

von Gelbwesten bis Schwarzwesten

Vorweg – die bisherigen Berichte zum Thema:

GILETS JAUNES – DER KAMPF GEHT WEITER -

DIE GEGENWÄRTIGE WELTORDNUNG UND DIE GLOBALEN KÄMPFE -

Révolte toujours- Die „Gelbwesten“ wühlen Frankreich auf -

Die Herrschenden haben Angst – und das ist wundervoll -

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/GILETS-JAUNES.pdf>

Neu Aktuell:

.) **“Aufstehn, ihr Toten!”**- Erklärung der »Gilets Noirs« zur Besetzung des Pariser Panthéon – Info auf <https://de.indymedia.org/node/34598> : “Aufstehn, ihr Toten!

Heute besetzen wir das Panthéon, wir, die EinwandererInnen ohne Papiere, BewohnerInnen der (Not-) Unterkünfte, MieterInnen der Straße.

Wir haben keine Papiere, keine Stimme, kein Gesicht für die französische Republik.

Wir kommen zusammen auf dem Grab eurer großen Männer um eure Schändungen anzuprangern, die der Erinnerung unserer Kameraden, unserer Väter und Mütter, unserer Brüder und Schwestern im Mittelmeer, in der Straßen von Paris, in den Lagern und Gefängnissen. Frankreich fährt fort mit der Skaverei auf andere Art. Unsere Väter sind für Frankreich gestorben. Und die Toten bleiben tot und sollen in Frieden ruhen.

Vorgestern haben wir die Grenze angegriffen, indem wir den Air France Terminal im Flughafen Cherles de Gaulle bestzten. Es ist dort, wo die französische Polizei uns in die Flugzeuge nach Algier, Dakr, Khartum, Bamako oder Kabul verfrachtet hat. Von dort ist Djiby deportiert worden!

Gestern haben wir den Turm von Ellor in La Défence und die Hauptdirektion des Arbeitsamtes besetzt. Wir waren dort um den Chefs, die uns erniedrigen und das Rückgrat brechen, zu sagen: Die Angst hat das Lager gewechselt!

Heute fahren wir fort, die Schläge zurückzugeben an den Staat und seinen Rassismus, in Frankreich und in Europa.

Wir sind gekommen um unsere Würde zu verteidigen. Wir flehen niemanden mehr an und wir werden unsere Rechte mit der Kraft des Kampfes herausreißen!

Wir sind gekommen um euch zu sagen, dass das Motto Frankreichs für die Fremden Erniedrigung, Ausbeutung, Deportation ist. Frankreich für dort Krieg, beutet unsere Ressourcen aus und entscheidet für und mit unseren korrupten Staaten. Frankreich für hier Krieg gegen uns.

WIR BESETZEN,

- weil es 200 000 freie Wohnungen in Paris gibt, und dabei die Unseren unter den

Auffahrten des Périphérique schlafen und das Rathaus gestern die Straßen des Camps Avenue Wilson in Saint Denis eingezäunt hat.

- Weil im Lager von Thiais, wie in allen anderen, die Polizei heute morgen die Bewohner bis in ihre Wohnungen verfolgt hat.

- Weil wir die Befreiung unserer Schwarzwesten-Kameraden verlangen, die in Verwahrentren und anderswo gefangen sind.

Für die Abschaffung der Gefängnisse für Fremde!

Wir kämpfen nicht nur für Papiere, sondern gegen das System, das die Papierlosen erschafft.

Wir werden keinen Bullen oder Schalterbeamten mehr bezahlen um einen Termin zu bekommen.

Wir wollen nicht mehr mit dem Innenminister und seinen Präferkturen verhandeln müssen

WIR WOLLEN JETZT MIT DEM MINISTERPÄSITENTEN EDOUARD PHILIIPE SPRECHEN!

Wir bleiben hier, bis der letzte von uns seinen Papiere bekommt und damit diejenigen, die kommen werden, das Recht zu bleiben bekommen.

An alle, die revoltieren, hier, im Sudan oder in Algerien,

An unsere Kameraden, an alle, die gegen die Ausbeuter kämpfen,

An alle, die glauben, dass kein Mensch illegal ist,

An alle, die es leid sind, alle 5 Jahre der extremen Rechten den Riegel vorzuschieben und die überzeugt sind, dass der Kampf gegen den kommenden Rassismus der Kampf gegen den existierenden Rassisum bedeutet.

Papiere und Wohnungen für alle!

Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit!

Es lebe der Kampf der Schwarzwesten! Schwarzwesten in den Kampf!“

webadresse:

<http://www.labournet.de/>

Lizenz des Artikels und aller eingebetteten Medien:

Creative Commons by-sa: Weitergabe unter gleichen Bedingungen

.) Soldaten des Gleichmuts

"Gelassenheit, das klingt nach meditativem Lotossitz, lächelnder Sanftmut und idyllischer Friedfertigkeit. Und es stimmt ja auch: Insofern es Menschen hilft, ihr Stresslevel mittels Yoga runterzupegeln oder durch Zen-Übungen vom Arbeitsalltag abzuschalten, wäre es falsch, den gegenwärtigen Gelassenheitshype lediglich als esoterische Wohlstandsverwehrlosung der Manufactum-Mittelschicht zu verbuchen. Dennoch sollte das nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Gelassenheitsdenken auch eine dunkle Seite besitzt. Denn ganz gleich, ob man es aus seinen westlichen Wurzeln, der Stoa, oder seinen östlichen Wurzeln, allen voran dem Buddhismus, herleitet: Stets birgt dieses Denken eine Ethik, die sich buchstäblich brutal auslegen lässt. Oder zugespitzter gesagt: Gelassenheit kann auch die Grundstimmung von

fanatischen Kriegern, totalitären Ideologen oder skrupellosen Turbokapitalisten sein.“ <https://philomag.de/soldaten-des-gleichmuts/>

.) Theorie der Halbbildung -

“Mit dem bürgerlichen Eigentum hatte auch die Bildung sich ausgebreitet. Sie hatte die Paranoia in die dunklen Winkel von Gesellschaft und Seele gedrängt. Da aber die reale Emanzipation der Menschen nicht zugleich mit der Aufklärung des Geistes erfolgte, erkrankte die Bildung selber. Je weniger das gebildete Bewußtsein von der gesellschaftlichen Wirklichkeit eingeholt wurde, desto mehr unterlag es selbst einem Prozeß der Verdinglichung. Kultur wurde vollends zur Ware, informatorisch verbreitet, ohne die noch zu durchdringen, die davon lernten. Das Denken wird kurzatmig, beschränkt sich auf die Erfassung des isoliert Faktischen. Gedankliche Zusammenhänge werden als unbequeme und unnütze Anstrengung fortgewiesen. Das Entwicklungsmoment im Gedanken, alles Genetische und Intensive darin, wird vergessen und aufs unvermittelt Gegenwärtige, aufs Extensive nivelliert. Die Lebensordnung heute lässt dem Ich keinen Spielraum für geistige Konsequenzen. Der aufs Wissen abgezogene Gedanke wird neutralisiert, zur bloßen Qualifikation auf spezifischen Arbeitsmärkten und zur Steigerung des Warenwerts der Persönlichkeit eingespannt. So geht jene Selbstbesinnung des Geistes zugrunde, die der Paranoia entgegenarbeitet. Schließlich ist unter den Bedingungen des Spätkapitalismus die Halbbildung zum objektiven Geist geworden. In der totalitären Phase der Herrschaft ruft diese die provinziellen Scharlatane der Politik und mit ihnen das Wahnsystem als ultima ratio zurück und zwingt es der durch die große und die Kulturindustrie ohnehin schon mürbe gemachten Mehrheit der Verwalteten auf. Der Widersinn der Herrschaft ist heute fürs gesunde Bewußtsein so einfach zu durchschauen, daß sie des kranken Bewußtseins bedarf, um sich am Leben zu erhalten. Nur Verfolgungswahnsinnige lassen sich die Verfolgung, in welche Herrschaft übergehen muß, gefallen, indem sie andere verfolgen dürfen.”

Theodor W.Adorno - Dialektik der Aufklärung - Theorie der Halbbildung. (1959) In Gesammelte Schriften Band 8. Soziologische Schriften I, S. 93 – 121.

http://www2.ibw.uni-heidelberg.de/~gerstner/adorno_halbbildung.pdf

Zur Info weitergeleitet – Mit solidarischen Grüßen: Antje und Dieter www.antjeundieter.de

Weitere Infos:

.) RIOT in PARIS <https://www.youtube.com/watch?v=DN-lpX7P4sA>

Folklore – oder was ist das eigentlich? (G20 in HH scheint dagegen ein Kinderspiel)

.) »Republikanische Ordnung« 70.000 Bewaffnete ersticken den »Gelbwesten«-

Protest in Paris. Regierung meldet Rettung der Demokratie:

<https://www.jungewelt.de/artikel/351622.frankreich-und-die-gelbwesten-republikanische-ordnung.html>

.) Bunte Westen“ in Deutschland -

Rund 2.000 Menschen demonstrieren In 14 Städten gingen etwa 2.000 Menschen nach dem Vorbild der französischen Gelbwesten auf die Straße. Die „Aufstehen“-Bewegung hatte dazu aufgerufen: <http://www.taz.de/Bunte-Westen-in-Deutschland/!5573713/> - (Tipp: Falls nötig - auf den Button "Gerade nicht" klicken.)

.) FRANKREICH Nummer 14 - Der 14. Samstag – und immer noch kein Ende:

Frankreichs »Gelbwesten« brachten noch einmal rund 55.000 Menschen auf die Straßen des Landes. Präsident Emmanuel Macron soll weg, seiner neoliberalen Sozial- und Finanzpolitik wollen die Demonstranten ein Ende bereiten. Die Partei des Staatsoberhauptes, »La République en marche« (LREM), die in der Nationalversammlung die absolute Mehrheit hält, ist unterdessen in der Krise:

<https://www.jungewelt.de/loginFailed.php?ref=/artikel/349337.gelbwesten-proteste-nummer-14.html>

.) Gelbe Westen - ein Klassenkonflikt -

Willi Hajek im Gespräch:

"Ich würde zuerst einmal hervorheben, daß diese Bewegung von Anfang an eine bestimmte Distanz gegenüber allen Formen der Instrumentalisierung gewahrt hat, ob diese nun von rechts oder links kommen mag. Andererseits sind natürlich auch linke Aktive Teil der Gesellschaft und können als solcher mit ihren Überzeugungen sehr wohl Teil der Gelbwesten werden. Als politische Kraft einzugreifen, um die Gelbwesten zu instrumentalisieren, stößt jedoch auf großen Widerstand. Reale Unterstützung etwa gegen Übergriffe durch Polizeigewalt oder die Mittel einer Partei oder anderen Bewegung uneigennützig zur Verfügung zu stellen, ist etwas anderes. Das wäre ein anderes Verhältnis und keine instrumentelle Beziehung. Hingegen werden Vorschläge, die Gilets Jaunes auf eigene Parteilisten bei Wahlen zu nehmen, abgelehnt. Diese Haltung wurde sogar ausgebaut, je mehr sich die Bewegung strukturiert hat. Sie will niemanden haben, der für sie spricht. Die Bewegung ist davon geprägt, daß jeder Akteur wird. Es ist für Deutsche schwer zu verstehen, daß dies ein zentrales Ziel der Gelbwesten ist, die nicht Mitglieder irgendeiner linken Partei werden wollen. Der Autor, Herausgeber einer Satirezeitschrift und Politiker Francois Ruffin liest bei seinen Reden im Parlament häufig nur den Brief beispielsweise einer Krankenschwester vor, in dem sie berichtet, warum sie bei den Gilets Jaunes aktiv ist. Damit unterbricht er die politischen Rituale und macht die Nationalversammlung zu einem Ort, an dem auch kleine Leute eine Stimme haben."

<http://www.schattenblick.de/infopool/politik/report/prin0431.html>

.) **Wichtige Eindrücke aus Reiseberichten über Gilets jaunes** und die Arroganz der Macht: <http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Gillet-Jaunes-Reisebericht.pdf>

.) **Ganz normale Menschen** - Macron bezeichnet »Gelbwesten« als »Ultras«. Seine Geheimdienste widersprechen: <https://www.jungewelt.de/artikel/350805.proteste-der-gelbwesten-ganz-normale-menschen.html>

.) **Das Schweigen über die Staatsgewalt gegen Gelbwesten** - Eine Veranstaltung in Berlin machte deutlich, wie selektiv die Medien in Deutschland über die französische Oppositionsbewegung berichten

Wenn es die Gelbwestenproteste, die mittlerweile mehr als 5 Monate andauern, in Deutschland in die Medien kommen, dann geht es meistens um militante Auseinandersetzungen und verletzte Polizisten. Über die verletzten Demonstrantinnen und Demonstranten auf Seiten der Gelbwestenbewegung wird hierzulande kaum berichtet. Dabei gibt es mehrere Demonstranten, die ein Auge verloren haben durch Waffen, die eigentlich geächtet sind:

<https://www.heise.de/tp/features/Das-Schweigen-ueber-die-Ziele-der-Gelbwesten-und-die-Staatsgewalt-gegen-sie-4403752.html>

.) **Die flics – ihre Strukturen und Waffen** - Die Verwirrung und Desinformation ist groß, was Polizeiapparate generell anbelangt - das gilt ganz besonders für fremde Länder, wie z.B. Frankreich, wo es 3 voneinander unabhängige Strukturen gibt. Das deutsche Polizeisystem ist allerdings ebenfalls besonders verwirrend, für diejenigen, die damit nicht aufgewachsen sind. Hier wird der französische Polizeiapparat einmal grob vorgestellt und dann mit dem deutschen verglichen. Dabei kommt z.B. raus, dass es in Frankreich deutlich mehr Knüppelgarde und in Deutschland noch deutlich zahlreicher Schlapphüte, also Inlandgeheimdienstler gibt. Außerdem stellen wir die 3 skandalösesten Waffen der französischen Bereitschaftspolizei vor und berichten von deren Folgen: <https://de.indymedia.org/node/34735>

.) **“Gelb- oder Schwarzwesten überall”** - z. B.: Griechischer Regierung droht Konflikt in Athener Anarchistenviertel - "Der neuen griechischen Regierung unter dem konservativen Ministerpräsidenten Kyriakos Mitsotakis droht ein Konflikt mit der Autonomenszene in der Hauptstadt Athen. Der neue Minister für die öffentliche Ordnung, Michaelis Chrisoxoidis, kündigte an, den Hausbesetzungen im Anarchisten-Stadtviertel Exarchia ein Ende zu bereiten. Die Autonomen sprachen in Folge von einer "Kriegserklärung". Da die Regierung ihrerseits von einer "akuten Herausforderung" sprach und ankündigte, polizeiliche Maßnahmen gegen "Gewalttaten von Linksextremisten und Autonomen" setzen zu wollen, wird eine Eskalation der angespannten Situation befürchtet. Die Autonomen kontrollieren das Viertel aktuell mit Patrouillen, um die Polizei von dem Viertel fernzuhalten, und

betonen, ihre "Freiheit verteidigen" zu wollen." :

<https://www.derstandard.at/story/2000106579175/griechischer-regierung-droht-konflikt-in-athener-anarchisten-viertel>

GRIECHENLAND: DIE JAGD AUF DIE ANARCHISTEN IST ERÖFFNET

Sollte der Staat sich entscheiden, Exarchia im Herbst angreifen, dürfte der Herbst heißer als der heißeste griechische Sommer ausfallen.

<https://non.copyriot.com/griechenland-die-jagd-auf-die-anarchisten-ist-eroeffnet>

Der Auslöser der Jugendaufstände von 2008 ist frei

"Aufstände der "Generation der 700 Euro", milde Urteile gegen Polizisten - ermöglicht durch die Strafrechtsreform der Regierung Tsipras."

<https://www.heise.de/tp/features/Der-Ausloeser-der-Jugendaufstaende-von-2008-ist-frei-4483594.html>

.) Louise Michel: Memoiren - Das „Flintenweib“ als Rächerin allen ungelebten Lebens - "Louise Michel, nach ihrem Auftreten an den Barrikaden der Commune vom Bürgertum als pétroleuse verabscheut, vom Proletariat zur roten Jungfrau geheiligt, entzog sich bei Abfassung ihrer Memoiren beiden Festlegungen, um sich als Vertreterin des Lebensrechts alles Geschaffenen neu darzustellen und zu erfinden."

https://www.untergrundblättele.ch/buchrezensionen/sachliteratur/louise_michel_memoiren_5561.html

Und passend zum Wetter: Janis Joplin - Summertime (Live -1969)

<https://youtu.be/bn5TNqjuHiU>

.) Wider die akustische Hörigkeit - Oder: Die Dauerlärnwurst als Nahrung & Exkrement permanenter Vermarktung & Vernutzung - von Maria Wölflingseder - „In demjenigen Augenblick, in dem ein Individuum dazu verurteilt ist, in einer Welt zu leben, in der es, weil ihm kein stiller Platz übrigbleibt, hören muss, bleibt ihm auch nichts anderes übrig, als dieser Welt zuzugehören, ihr gehorsam oder gar hörig zu werden. Wenn es dem Menschen versagt wird, seiner akustischen Erreichbarkeit und Greifbarkeit zu entrinnen, dann ist es ihm bald auch versagt, d.h.: dann ist er bald auch außerstande, Erreichbarkeit und Greifbarkeit überhaupt zu entrinnen. Erreichbarkeit und Greifbarkeit werden dann zu seiner zweiten Natur. Und am Ende wird er dann diese Versklavung sogar kultivieren, sodass er sich, wenn er zufälligerweise einmal nicht greifbar ist, verloren fühlen wird.“ Günther Anders im Kapitel „Die Antiquiertheit der Privatheit“ 1958:

<https://www.streifzuege.org/2019/wider-die-akustische-hoerigkeit/>

.) Steve Maia Caniço, ein weiterer Toter nach Bullengewalt in Frankreich -

Seit dem 21. Juni 2019 wurde Steve Maia Caniço, 24 Jahre alt, vermisst. An diesem Abend feierten Hunderttausende in ganz Frankreich die Fête de la Musique . So auch viele junge Leute auf einer Halbinsel bei Nantes, am Ufer der Loire. Dann kamen die Bullen. Angeblich habe der DJ zum Schluss noch einen Song gespielt, der sich nicht

gerade freundlich über die Bullen äußert. Auf jeden Fall gingen die Bullen sofort zum Angriff über, schossen mit Tränengas um sich, wie sie in Frankreich seit Jahren einfach Alles und Jeden mit Tränengas eindecken. In Nantes, in jener Nacht, beließen es die Bullen nicht beim Tränengas. Es war spät in der Nacht und dann wurden auch noch die Bullenhunde auf die Menschen gehetzt. Es brach Panik aus, viele stürzten etliche Meter eine Böschung hinunter in die Loire. Vierzehn Menschen wurden anschließend von der Feuerwehr aus dem Fluss gezogen. Steve Maia Caniço war nicht darunter. Freunde sagen, er könne gar nicht schwimmen. Als Macron am Nationalfeiertag hoch auf einem Jeep die Militärparade auf den Champs Élysées anführte, riefen die an die abgesperrte Strecke eingesickerten Gilets Jaunes „Wo ist Steve?“. Als am Ende der Militärparade die Absperrgitter von wütenden Demonstranten kurzerhand zu Barrikadenmaterial umgewidmet wurden, wurden die herbei eilenden Bullen mit „Mörder, Mörder“ und „Wo ist Steve?“ Rufen empfangen. Heute nun hat man in der Loire eine Leiche gefunden. Sie sei stark aufgedunsen. Der Staat tötet. Vorsätzlich, fahrlässig, in Kauf nehmend. Es ist niemals anders gewesen: <https://de.indymedia.org/node/35116>